Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **51 (1925)**

Heft 17

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

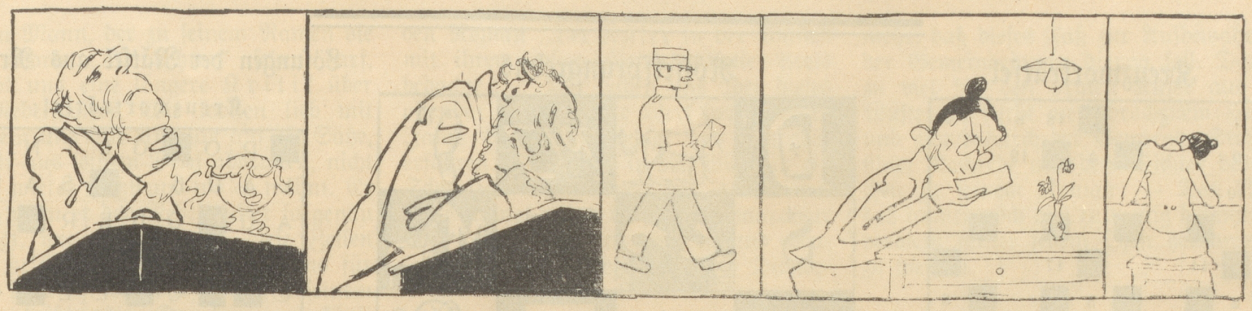
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Kettenbrief oder: Die Dummen werden nie alle!

Theo Glinz

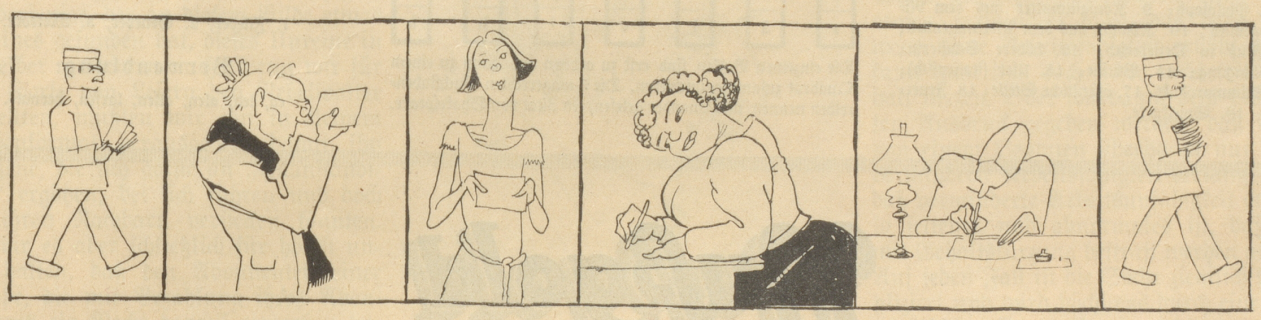


Die Einnahmen unserer Post sind viel zu gering. Nun sinnt eines Tages der Herr Obersuperpostdirektor, wie dem abzuhelfen wäre und kommt dabei auf folgende originelle Idee, die zwar nicht mehr neu ist, aber das tut nichts zur Sache.

Er sitzt hin und schreibt folgenden Brief: „Schreiben Sie diesen Brief 9 Mal ab und senden Sie ihn innerhalb 3 Tagen an 9 andere Personen. Zerreißen Sie diese Kette, welche von einem Eskimogeneral begonnen wurde, nicht, es würde Ihnen Unglück bringen. Andernfalls aber wird Sie am neunten Tag ein großes Glück überraschen."

Geschrieben, getan. Der Briefträger bringt am ersten Tag diesen Brief zu

Jungfer Eulalia Zuckerstengel, die dem Herrn Obersuperpostdirektor bekannt ist als die geeignete, abergläubische Person. Diese setzt sich sofort hin, schreibt ihn 9 Mal ab. Am dritten Tag sind es also 9 Briefe — — — — —



welche der Postbote verträgt u. a. an

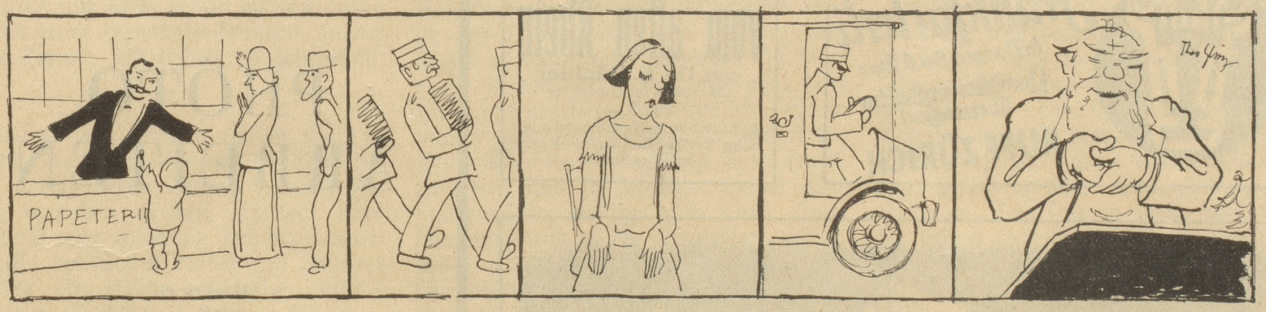
Herrn Glätzli, welcher ihn liest, sich denkt: „Unglück hm — ist so eine Sache — Glück hm — man kann nie wissen" — und ihn abschreibt

an Fräulein Käthe Lammfromm, welche seufzt: „Ach, wenn am neunten Tage einer käme und mich mitnähme — welch ein Glück — — und ihn abschreibt

an Frau Maria Speck geb. Schwarte, welche lächelt und überlegt: „Wenn mein reicher Erbonkel in Amerika am neunten Tage sterben würde? — Du armer Onkel! Aber man kann nie wissen" und ihn abschreibt.

Auch die sechs andern sitzen hin und schreiben ihn ab. 9×9 = 81.

Und diese 81 Briefe werden am 6. Tage vertragen.



So geht es weiter. Das ganze Land ist von einem Schreibfieber befallen, sodaß in Bälde sämtliches Papier ausverkauft ist. Denn — am 9. Tage sind es 9×81 Briefe = 729 Stück.

Am 12. Tage sind es 6,561 Briefe
„ 15. „ „ „ 59,049 „
„ 18. „ „ „ 531,441 „

Die Post arbeitet fieberhaft, verzehnfacht ihr Personal, denn am 21. Tage sind es 4,782,969 Briefe, am 24. Tage sind es sogar 43,046,721.

Die Post verhundertfacht ihr Personal, sämtliche Hotels werden beschlagnahmt und als Postfilialen eingerichtet. Doch Fräulein Käthe Lammfromm wartet umsonst auf ihr Glück.

Am 27. Tage sind es 387,420,489 Briefe. Sämtliche Automobile werden für den Postdienst beschlagnahmt, denn am 30. Tage sind es 3,486,784,401 Briefe.

Der Herr Obersuperpostdirektor schmunzelt zufrieden, denn der eine Brief hat der Post, den Brief zu 20 Rp. Porto gerechnet, in einem Monat eine Einnahme von total 3,922,632,451 Briefen Franken 784,526,490.20 gebracht.

„Post"scriptum: Tatsächlich hat der Brief also doch jemand Glück gebracht.

C. SCHLOTTERBECK, ZÜRICH, 118 Kanzleistr.-Feldstr., Tram No. 8

Vertrauenshaus der Automobil-Branche!

Garage Tag und Nacht geöffnet.
Billiges BENZIN, Ia Qualität. 150